Stilvoll und altersgerecht

Autor(en): **Eckert, Heinz**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zenit**

Band (Jahr): **- (2007)**

Heft 1

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-821013

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Fotos: Dany Schultheiss

Stilvoll und altersgerecht

Mit der Sonnmatt besitzt die Anliker AG ein modernes Kurhaus mit Altersresidenz, in welchem den Gästen und Bewohnern stilvoller Wohnkomfort, umfassende medizinische Leistungen sowie ein breites Wellnessangebot zur Verfügung stehen.

Der Maler Paul Klee, der Dichter Hermann Hesse und General Henri Guisan waren einige der prominenten Gäste, die an der 100-jährigen Erfolgsgeschichte der Sonnmatt beteiligt waren. Sie und viele andere Berühmtheiten sind in den Gästebüchern des Kurhauses hoch über dem Vierwaldstättersee verewigt. Dass die Sonnmatt dem Immobilien- und Bauunternehmen Anliker AG gehört, ist mehr Zufall als Absicht. «Es lag nicht in unserer Zielsetzung, einmal ein Kurhaus mit Altersresidenz zu führen», betont Xaver Siegrist, Verwaltungsratspräsident und Delegierter des Verwaltungsrates der Anliker AG, die in Emmenbrücke domiziliert ist. «Da zur Sonnmatt rund 200 000 Quadratmeter Land gehören, wollten wir uns die Liegenschaft in den Siebzigerjahren als Baulandreserve sichern», erinnert sich Siegrist. Dann wurde das ganze Gebiet umgezont und zur Landwirtschaftszone erklärt. Siegrist: «Deshalb mussten wir unsere Pläne begraben. Da wir nicht bauen konnten, versuchten wir das Beste aus der Situation zu machen.» Und das ist ihnen gelungen, wie ein Augenschein auf der Sonnmatt beweist.

Behindertengerecht, durchwegs rollstuhlgängig, geschmackvoll und modern: Die Sonnmatt vermag den Erwartungen einer anspruchsvollen Kundschaft zu entsprechen.

Den neuen Besitzern war von Anfang an klar, dass die veränderte Marktsituation eine strategische Neuausrichtung des Kurhauses Sonnmatt notwendig machte. Die Einrichtungen waren nicht mehr auf dem neusten Stand, die Anlage alles andere als zeitgemäss. Deshalb wurde Mitte der Achtzigerjahre in einer ersten Etappe für 12 Millionen Franken eine neue Klinik- und Pflegeab-

teilung eingerichtet. Damit wurde der bestehende Kurbetrieb ideal durch ein medizinisches Leistungsangebot ergänzt. In einer zweiten Ausbauphase ging es wieder um eine Erweiterung des Angebots. 1999 wurden 26 Millionen Franken in eine Altersresidenz und einen Wellnessbereich investiert. Entstanden ist ein modernes Gebäude mit 33 grosszügigen Alterswohnungen mit Südbalkonen und herrlicher Aussicht. Im gleichen Bau befindet sich das neue Panoramarestaurant mit Aussichtsterrasse. Und mit dem Wellnessbereich mit Hallenbad, Sauna und Therapieräumen ist dem Bedürfnis nachgekommen worden, Fitness mit Entspannung zu verbinden.

Die aufwendigste Phase mit Investitionen von 25 Millionen Franken kam dann 2004/2005 mit der Totalerneuerung des aus dem Jahr 1910 stammenden Hauptgebäudes, das vom Denkmalschutz als «Flaggschiff» des Heimatstils bezeichnet wurde. Die Räumlichkeiten im alten Kurhotel entsprachen in vielerlei Hinsicht kaum mehr den Erwartungen einer anspruchsvollen Kundschaft, die internationale Standards bezüglich Komfort gewohnt war. Zudem musste das Gebäude nach der Norm des Schweizerischen Invalidenverbandes behindertengerecht und durchwegs rollstuhlgängig aus- und umgebaut werden. Im Erdgeschoss sah das Projekt eine Entflechtung der Räume vor. Die Speisesäle sollten für Kurgäste (Kurzaufenthalter) und Senioren (Daueraufenthalter) einzeln und unterschiedlich genutzt werden können. In den Obergeschossen 1 bis 3 sollten Hotelzimmer und Suiten entstehen, im vierten Obergeschoss Unterkünfte für Dauermieter.

Ob gross oder klein, alle Zimmer sind geräumig, lichtdurchflutet und äusserst geschmackvoll eingerichtet. An den Wänden hängt echte Innerschweizer Kunst, und die Bäder sind in einem zeitlosen Design gehalten. Alle Zimmer haben Parkettboden und sind an die Klimaanlage angeschlossen. Siegrist: «Das ist an heissen Sommertagen eine Wohltat für alle älteren Gäste.» Weil die Sonnmatt als exemplarisches Beispiel für eine Architektur im geometrischen, süddeutsch beeinflussten Jugendstil steht, wurden die Bauarbeiten von der Denkmalpflege begleitet. Erklärtes Ziel der Denkmalpflege war es, die Stimmigkeit im Äusseren und in den bestehenden Gesellschaftsräumen zu erhalten. Der gleiche Geist sollte sich auch in den neu zugefügten Bereichen und bei der Renovierung der Fassaden zeigen.

Xaver Siegrist, Verwaltungsratspräsident und Delegierter der Anliker AG.

Die Möblierung im ganzen Haus reicht von klassisch-elegant bis zu kubisch-modern: von klassischer Heim- oder Kurhausatmosphäre ist nicht der kleinste Hauch zu spüren. Dass sich die Investitionen gelohnt haben, zeigt die Belegung. «Für die Residenz und Pflegeabteilung haben wir Wartelisten, das Hotel ist das ganz Jahr im Schnitt zu über 80 Prozent belegt», erläutert Siegrist.

Ein viel genutzter Gratisbus verbindet die Sonnmatt mit der Stadt Luzern, und gleich vor der Haustür lädt unberührte Natur zum Aufenthalt im Freien und zu Spaziergängen ein. Eine Bibliothek mit 1000 Büchern und einer beachtlichen Auswahl an Zeitschriften sowie Zeitungen verführt wie die eleganten Aufenthaltsräume und Terrassen zum Verweilen. Ein Coiffeur und ein Kosmetiksalon stehen ebenso zur Verfügung wie ein breites Angebot an verschiedenen Therapien. Das Spektrum reicht von Unterwasserstrahl-Massagen über aktive Bewegungs-, Elektro- und Atemtherapie bis hin zu diversen Wickeln und Packungen – alles überwacht von erfahrenen Ärzten und Therapeuten. Die Sonnmatt bietet den Bewohnern und Gästen alles, was das Herz begehrt.

Dabei sind die Preise für Kurgäste und Bewohner im Vergleich mit ähnlichen Häusern moderat. So kostet beispielsweise eine 2½-Zimmer-Wohnung mit Halbpension pro Monat 4900 Franken, und Einzelzimmer im Kurhaus sind mit Halbpension ab 225 Franken zu haben. Xaver Siegrist: «Wir wollten stilvolles und altersgerechtes Wohnen anbieten. Das ist uns in der Sonnmatt zu anständigen Preisen gelungen.» **Heinz Eckert**

Xaver Siegrist

Xaver Siegrist wurde 1950 in Eschenbach geboren. Nach dem Besuch der Kaufmännischen Berufsschule in Luzern, der Verwaltungslehre auf der Gemeindekanzlei Eschenbach und Sprachaufenthalten in London und Genf machte er das Gemeindeschreiber- und Notarpatent. Von 1973 bis 1974 war Siegrist nebenamtlicher Gemeindeschreiber von Greppen und begann 1973 als Sachbearbeiter in der Firma Anliker AG. Heute ist er Verwaltungsratspräsident und Delegierter des Verwaltungsrates der Firma. Xaver Siegrist ist verheiratet und Vater von zwei erwachsenen Kindern. Er spielt gerne Squash und betreibt in der Freizeit Walking und Langlauf, zudem fährt er gerne Ski. Nebenberuflich ist Siegrist Rotarier, Mitglied der Staatssteuerkommission für juristische Personen des Kantons Luzern und Mitglied des Regionalen Wirtschaftsbeirats der Schweizerischen Nationalbank, Vertretung Zentralschweiz.